

DIENSTAG, 7.11. 2017

**II. Verflechtungsgeschichten zwischen
Wissenschaft, Kunst und Literatur**

- MODERATION: Dr. Lutz Fiedler
- 10.00 -10.45 Dr. Liliane Weissberg (Philadelphia):
Lazarus Bendavid in Wien: Ein Berliner
Aufklärer probt das Gesellschaftsleben
- 10.45 -11.30 Dr. Kerstin von der Krone (Washington D.C.):
Die Einheit von „Leben und Lehre“
zwischen Verwissenschaftlichung und
Bildungsreform: Neuordnungen jüdischen
(religiösen) Wissens im 19. Jahrhundert
- 11.30 -11.45 KAFFEPAUSE
- MODERATION: Prof. Dr. Irmela von der Lühe
- 11.45 -12.30 Prof. Dr. Joachim Schlör (Southampton):
Migration als Thema jüdischer Volkskunde und
Ethnografie
- 12.30 -14.00 MITTAGSPAUSE
- MODERATION: Dr. Werner Treß
- 14.00 -14.45 Prof. Dr. Annette Werberger (Frankfurt/Oder):
Ghetto- und Shtetlerzählung
als epistemisches Genre
- 14.45 -15.30 Markus Krahn, Ph. D. (Potsdam):
Transnationale Wissen(schaft)s-Kulturen als
Verlagsprogramm: Salman Schockens Verlage
in Berlin und New York
- 15.30 -15.45 KAFFEPAUSE
- MODERATION: Prof. Dr. Christina von Braun
- 15.45 -16.30 Dr. Nicolas Berg (Leipzig): Ein anderer Goethe:
Zur Wissenschafts- und Wissensgeschichte
einer deutsch-jüdischen Erfahrung
im New Yorker Exil

- 16.30 -17.15 PD Dr. habil. Hildegard Frübis (Berlin):
Im Objektiv der Kamera – Salomon Yudovin und
die fotografische Erkundung des
osteuropäischen Judentums
- 17.15 -18.00 ABSCHLUSSDISKUSSION

Konferenzort:

Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)

5.11. 2017
Logensaal im Logenhaus, Logenstraße 11,
15230 Frankfurt (Oder)

6. / 7.11.2017
Senatssaal im Hauptgebäude, Große Scharnstraße 59,
15230 Frankfurt (Oder)

Kontakt:

Selma Stern Zentrum für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg
Dr. Monika Schärtl, Wiss. Koordinatorin
Sophienstraße 22 a
10178 Berlin

Tel: 030 / 20 93 – 66 310
Mail: m.schaertl@zentrum-juedische-studien.de
Web: www.zentrum-juedische-studien.de



Frankfurt (Oder) 5.-7.11. 2017

V. Jahrestagung des Selma Stern Zentrum
für Jüdische Studien Berlin-Brandenburg

Juden
und ihre Nachbarn

Wissenschaft
des Judentums
im Kontext
von Diaspora
und Migration

Europa-Universität Viadrina
Frankfurt (Oder)

5. 11. 2017
Logensaal im Logenhaus
Logenstraße 11

6./7.11.2017
Senatssaal im Hauptgebäude
Große Scharnstraße 59

Kerstin Schoor / Annette Werberger
(Europa-Universität Viadrina/ZJS)
Werner Treß
(Moses Mendelssohn Zentrum/ZJS)

Nachdem im ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhundert Bestrebungen jüdischer Intellektueller, eine sich im Kontext der Moderne um 1818/19 entwickelnde Wissenschaft des Judentums in Gestalt einer inneruniversitären Einrichtung zu etablieren, am deutschen Antisemitismus der Zeit gescheitert waren, hinterließen Vertreibung und Genozid im jüdischen Leben Deutschlands schließlich eine nicht zu schließende Leerstelle auch im akademischen Leben. Dabei war die Herausbildung einer jüdischen Wissenschaftsbewegung, die von der Haskala des späten 18. Jahrhunderts ihren Ausgang nahm und sich im 19. Jahrhundert in der Wissenschaft des Judentums wie in den Aktivitäten der Berliner Hochschule manifestierte, in vielfacher Hinsicht mit einer allgemeinen Transformation der Wissensordnung verknüpft, die ihren Impuls von der Aufklärung erfahren hatte und die sich im 19. Jahrhundert an den europäischen Universitäten und in anderen Einrichtungen vollzog. Sie fand schließlich im gesamten Spektrum sowohl der traditionellen als auch der neu entstehenden Wissenschaftsdisziplinen sowie in Literatur und Kunst vielfältigen Ausdruck.

Unter Berücksichtigung der aktuell diskutierten Fragen zur Entwicklung der Wissenschaft des Judentums und ihrer Wirkungen in der Wissens- und Wissenschaftsgeschichte, in Literatur und Kunst bis in die Jüdischen Studien der Gegenwart befasst sich die Tagung „Juden und ihre Nachbarn. Wissenschaft des Judentums im Kontext von Diaspora und Migration“ mit der Wahrnehmung dieser Entwicklungen aus der Perspektive von Diaspora und Migrationsprozessen in Mittel- und Osteuropa. Dabei sollen die häufig auf prozessuale Vorgänge von Differenzierung gerichteten Begriffe von ‚Diaspora‘ und ‚Migration‘, mit dem theoretischen Konzept der ‚Nachbarschaft‘ für die Untersuchung von Gemeinsamkeiten in den unterschiedlichen Kulturen Mittel- und Osteuropas kombiniert werden. Die Suche nach differenteren „Ähnlichkeiten“ und den normativen Kontexten eines geteilten Alltags und einer gemeinsam gestalteten oder neu erfahrenen Lebenswelt soll den Blick deutlicher auf Parallelen und Analogien in Wissensentwicklung, Kunst und Literatur lenken und diese bisherigen Forschungen zu Differenzierung und Kulturkonflikt zur Seite stellen. Auf diese Weise sollen schließlich am Beispiel der Entwicklung der Wissenschaft des Judentums und deren weitreichender Wirkungen die vielfältigen Elemente einer gemeinsamen, verflochtenen Geschichte der jüdischen und nicht-jüdischen Kulturen Europas offengelegt werden.

Prof. Dr. Kerstin Schoor
 Prof. Dr. Annette Werberger
 Dr. Werner Treß

PROGRAMM

SONNTAG, 5.11. 2017 (Logensaal)

16.00 -16.45 Berolina Ensemble:
 Friederike Roth (Klarinette),
 Viller Valbonesi (Klavier)
 Sonate für Klarinette und Klavier op. 10,
 Satz 1 von Hans Weisse

10.45 -11.30

Prof. Dr. Christian Wiese (Frankfurt am Main):
 Wissenschaft des Judentums und Zionismus:
 Osias Thon und Moritz Güdemann über
 Theodor Herzl

11.30 -11.45

KAFFEEPAUSE

MODERATION:

Prof. Dr. Rainer Kampling

11.45 -12.30

Dr. Mirjam Thulin (Mainz): Verflechtungen:
 Die konservativen Rabbinerseminare und
 die Wissenschaft des Judentums in der
 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts

16.45 -17.00

Berolina Ensemble:
 David Gorol (Violine),
 Viller Valbonesi (Klavier)
 Sonate für Violine und Klavier D-Dur
 op. 12, Satz 1+2 von Pawel Klecki

12.30 -14.00

MITTAGSPAUSE

MODERATION:

Prof. Dr. Micha Brumlik

17.00 -17.45

Prof. Dr. Dan Diner (Jerusalem/Berlin):
 Ort und Text. Enzyklopädische
 Formierung jüdischen Wissens heute

14.00 -14.45

Prof. Dr. Ismar Schorsch (New York):
 Leopold Zunz als Historiker der Synagoge
 und sein Einfluss auf die Entwicklung
 der Wissenschaft des Judentums in
 Großbritannien und in den Vereinigten Staaten
 von Amerika

17:45 -18.00

Berolina Ensemble:
 Friederike Roth (Klarinette),
 Viller Valbonesi (Klavier)
 Sonate für Klarinette und Klavier op. 10,
 Satz 2 von Hans Weisse

14.45 -15.30

Prof. Dr. Liliana Ruth Feierstein (Berlin):
 „Ich, allzu Ungeduldiger, gehe ihnen voraus!“,
 Jüdisches Exil in Lateinamerika

18.00 -19.30

Empfang und Dinner im
 Foyer des Logensaals

15.30 -15.45

KAFFEEPAUSE

MODERATION:

Prof. Dr. Annette Werberger

15.45 -16.30

Prof. Dr. Dorothee Gelhard (Regensburg):
 Aby Warburgs Kulturwissenschaftliche
 Bibliothek

MONTAG, 6.11.2017 (Senatssaal)

I. Nachbarschaft und Migrationsprozesse bei der Entstehung und Entwicklung der Wissenschaft des Judentums

MODERATION:

Prof. Dr. Kerstin Schoor

16.30 -17.15

Francesca Paolin (Frankfurt am Main):
 Italienisch-jüdische Gelehrte und ihre
 deutschen Nachbarn im 19. Jahrhundert

10.00 -10.45

Dr. Werner Treß (Potsdam):
 Osteuropäisches Judentum zwischen
 akademischer Judenfeindschaft und
 Wissenschaft des Judentums im 19.
 Jahrhundert

KONFERENZ-DINNER